

# Pressemitteilung

Nr. 58 / 2024 – 31. Juli 2024

*Der Arbeitsmarkt im Juli*

## Schul- und Ausbildungsende lässt Arbeitslosenzahlen im Juli steigen

- **Arbeitslosenquote steigt auf 2,8 Prozent**
- **Endspurt auf dem Ausbildungsmarkt hat begonnen**
- **Sozialversicherungspflichtige Bruttomonatsentgelte 2023 im Vergleich zum Vorjahr auch im Allgäu gestiegen**

Saisonbedingt ist die Arbeitslosenquote im Juli im Vergleich zum Vormonat Juni um 0,1 Prozentpunkt auf 2,8 Prozent gestiegen. „Dieser Anstieg war erwartbar und ist jedes Jahr zu beobachten“, erläutert Maria Amtmann, Leiterin der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen. „Grund ist das Ende vieler Ausbildungen, Schulen und Studiengänge in diesem Monat. Die jungen Menschen, die nicht nahtlos in eine Arbeit oder Ausbildung einmünden, melden sich häufig überbrückend arbeitslos – und lassen die Arbeitslosenzahlen nach oben schnellen. Da die meisten von ihnen aus unserer Erfahrung im Laufe des Septembers eine Arbeit oder Ausbildung aufnehmen oder eine weiterführende Schule besuchen, bereitet mir dies wenig Sorgen. Problematischer ist die im Vergleich zum Vorjahr seit einigen Monaten um meist 0,2 Prozentpunkte erhöhte Arbeitslosenquote: dies beruht auf der anhaltenden konjunkturellen Eintrübung, die noch keine echte Trendwende erkennen lässt. Dennoch: auch mit einer Arbeitslosenquote von 2,8 Prozent sind wir im hier im bayerischen Allgäu im deutschland- und bayernweiten Vergleich sehr gut aufgestellt.“ Positiv für ausbildungssuchende junge Menschen sieht die Agenturchefin den derzeitigen Ausbildungsmarkt: „Hier sind noch viele interessante Lehrstellen offen. Die Allgäuer Betriebe setzen – trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten – weiter auf Ausbildung: was mich sehr freut und wofür ich sehr dankbar bin. Eine Ausbildung bildet eine solide Grundlage für den Einstieg ins Berufsleben – und eröffnet mannigfaltige Karrieremöglichkeiten. Gerade bei einem unsicherer werdenden Arbeitsmarkt schützt eine abgeschlossene Ausbildung am besten vor Arbeitslosigkeit.“



Das Arbeitsmarktbarometer  
für den Bezirk der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen

Juni 2024	Juli 2024	Juli 2023
Veränderung zum Vormonat	aktueller Monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
395 ↑ 3,6%	<b>Arbeitslose Menschen</b> <b>11.269</b>	↑ 1.073 10,5%
0,1%-Punkt ↑	<b>Arbeitslosenquote *)</b> <b>2,8%</b>	↑ 0,2%-Punkte
158 ↑ 17,5%	<b>Neu gemeldete Stellen</b> <b>1.062</b>	↓ -227 -17,6%
-77 ↓ -1,1%	<b>Offene Stellen</b> <b>6.845</b>	↓ -805 -10,5%
226 ↑ 22,6%	<b>Arbeitslose Menschen unter 25 Jahre</b> <b>1.225</b>	↑ 134 12,3%
66 ↑ 1,5%	<b>Arbeitslose Menschen über 50 Jahre</b> <b>4.415</b>	↑ 248 6,0%
-10 ↓ -0,4%	<b>Langzeitarbeitslose Menschen</b> <b>2.519</b>	↑ 32 1,3%
*) Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen Anzahl/Quote gestiegen ↑      Anzahl/Quote unverändert ↔      Anzahl/Quote gesunken ↓		

### Arbeitslosigkeit

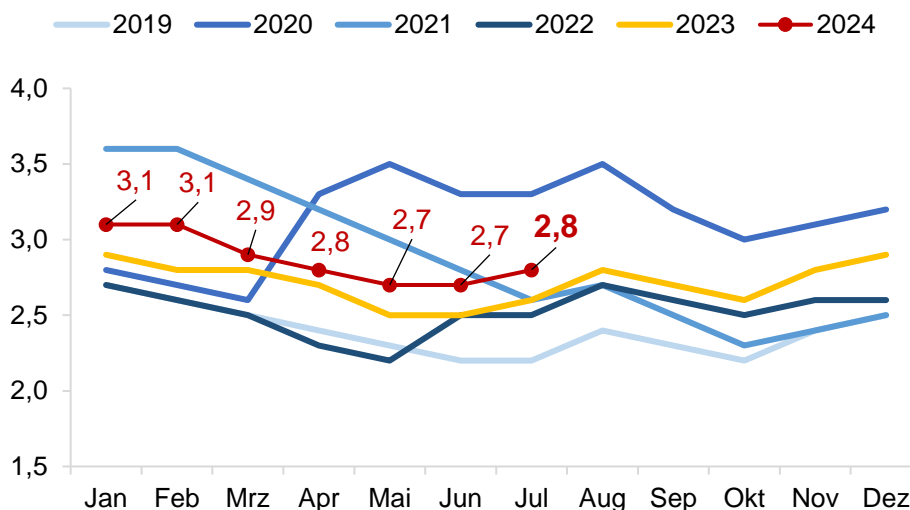
Im Juli stieg die Arbeitslosenquote im Gebiet der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen um 0,1 Prozentpunkt auf 2,8 Prozent an. Im Vergleich zum Vorjahresmonat war die Quote um 0,2 Punkte erhöht – und zeugt von der anhaltenden Konjunkturschwäche.

Zum Stichtag im Juli waren insgesamt 11.266 Menschen im Agenturbezirk arbeitslos gemeldet – 395 Personen (3,6 Prozent) mehr als im Vormonat und 1.073 Personen (10,5 Prozent) mehr als im Vorjahresmonat.

Nach einem mäßigen Frühjahrsaufschwung kam es damit im Juli zum saisonbedingten sommerlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen: viele junge Menschen beenden im Monat Juli ihre Schulzeit, ihre Ausbildung oder ihr Studium und melden sich – in der Regel vorübergehend – bei der Agentur für Arbeit arbeitslos. Die Mehrheit unter ihnen meldet sich im Laufe des Septembers wieder aus der Arbeitslosigkeit ab, da

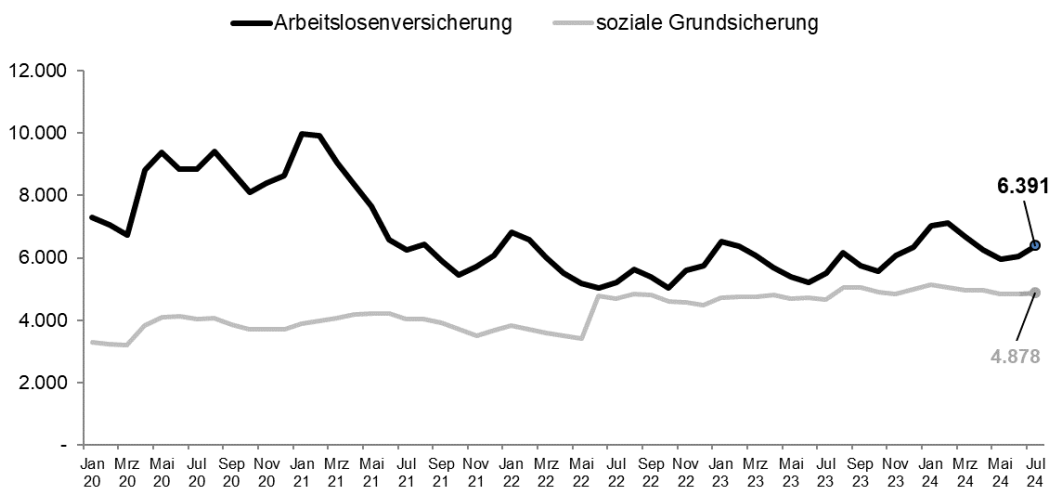
sie eine Arbeit, Ausbildung oder ein Studium beginnt oder eine weiterführende Schule – z. B. eine Berufsoberschule (BOS) – besucht.

Arbeitslosenquote Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen - mehrjähriger Vergleich



Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat geht weit überwiegend auf den Bereich der Agentur für Arbeit (SGB III) zurück: hier waren im Vergleich zu Juni 348 Personen (5,8 Prozent) und im Vergleich zum Vorjahresmonat 871 Personen (15,8 Prozent) mehr arbeitslos gemeldet.

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung und in der sozialen Grundsicherung im Agenturbezirk Kempten-Memmingen



Bei den Jobcentern (SGB II) gab es eine deutlich geringere Zunahme: hier waren gegenüber dem Vormonat 47 Personen (1,0 Prozent) mehr arbeitslos gemeldet – und 202 Menschen (4,3 Prozent) mehr als im Vorjahresmonat.

Nicht ganz zwei Drittel der Personen, die sich seit Juni neu arbeitslos gemeldet haben, sind unter 25 Jahre alt: 1.225 junge Menschen waren am Stichtag im Juli arbeitslos gemeldet, 226 Personen (22,6 Prozent) mehr als noch im Juni und 134 Personen (12,3 Prozent) mehr als im Juli 2023. Dies bestätigt, dass der Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Juli vorwiegend auf diese Personengruppe zurückzuführen ist. Auch bei fast allen anderen Gruppen ist ein Anstieg im Vergleich zum Vormonat, wie auch zum Vorjahresmonat zu beobachten – allerdings in deutlich niedrigerem Ausmaß. Einzige Ausnahme bilden die langzeitarbeitslosen Menschen: hier ist im Vergleich zum Vormonat Juni ein Rückgang von 10 Personen bzw. -0,4 Prozent zu verzeichnen.

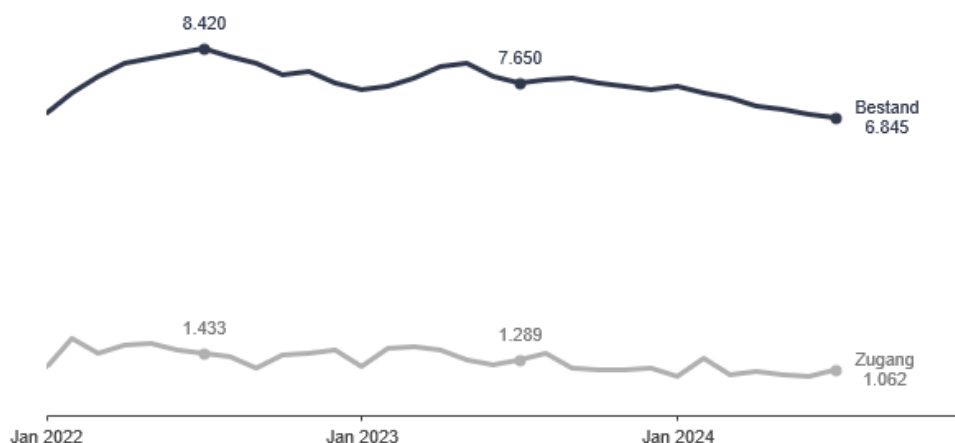
Zu beachten ist, dass eine Person in der Regel mehreren Personengruppen angehört und es so zu Mehrfachzählungen kommen kann.

Betrachtet man die Zu- und Abgänge aus und in die Arbeitslosigkeit, standen im Juli 1.392 Zugängen aus einer Erwerbstätigkeit in Arbeitslosigkeit 1.140 Abgänge aus Arbeitslosigkeit in eine Erwerbstätigkeit gegenüber. Damit zeigte der Arbeitsmarkt im Juli eine hohe Dynamik, die in diesem speziellen Bereich der Zu- und Abgänge in und aus Arbeitslosigkeit keine große Schere aufwies.

### Arbeitskräftenachfrage

Im Juli ist der Bestand der durch die Allgäuer Unternehmen der Agentur für Arbeit gemeldeten Arbeitsstellen sowohl im Vergleich zum Vormonat, als auch zum Vorjahresmonat weiter zurückgegangen. Er lag bei 6.845 gemeldeten Stellen – und war damit um 1,1 Prozent (-77 Stellen) niedriger als im Juni und um 10,5 Prozent (-805 Stellen) niedriger als im Juli vor einem Jahr.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen bis Juli



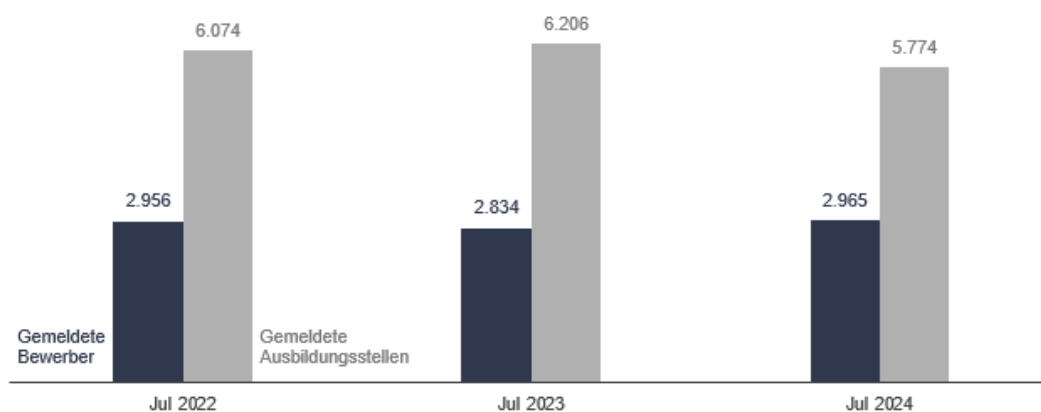
Bei den Stellenneuzugängen gab es im Vergleich zum Vormonat Juni einen Anstieg: die Allgäuer Betriebe meldeten zum Stichtag im Juli 1.062 Stellen neu – 17,5 Prozent (158 Stellen) mehr als im Juni, aber 17,6 Prozent (-227 Stellen) weniger als im letztjährigen Juli. Diese im Vergleich zum Vorjahr weiter sinkenden Zahlen bei neuen Stellenmeldungen und dem insgesamt Stellenbestand im Vergleich zum Vorjahr beweisen, dass die Unternehmen derzeit noch keinen wirtschaftlichen Auftrieb spüren. Positiv ist, dass die Allgäuer Unternehmen im Vergleich zum Vormonat Juni wieder mehr neue Stellen gemeldet haben.

Nach Berufsgruppen sortiert, befanden sich im Juni im Stellenpool der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen am häufigsten Stellen mit Berufsbezeichnungen aus dem Bereich Verkauf (448 vakante Stellen), Lagerwirtschaft und Postdienstleistungen (384), Maschinenbau- und Betriebstechnik (369 Stellen), Metallbearbeitung (304 Stellen), der Gastronomie (258 Stellen) und der Erziehung und Sozialarbeit (241 Stellen).

### Endspurt auf dem Ausbildungsmarkt hat begonnen

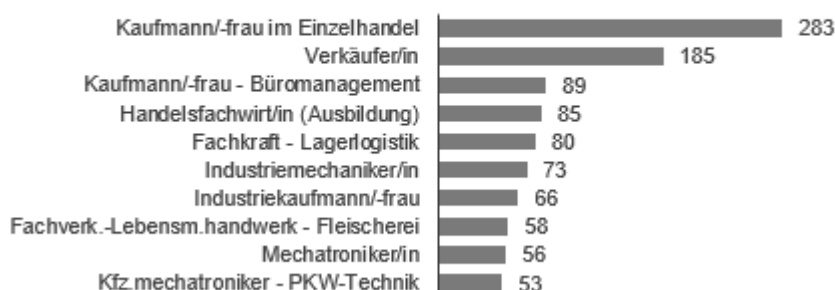
Seit dem Beginn des Berichtsjahres 2023/24 am 1. Oktober 2023 haben sich bis zum Stichtag in diesem Juli 2.965 junge Menschen bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen ausbildungssuchend gemeldet, und die Allgäuer Unternehmen gaben der Arbeitsagentur in der gleichen Zeitspanne 5.774 zu besetzende Ausbildungsstellen bekannt. Dies bedeutet im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum eine erfreuliche Zunahme der ausbildungssuchenden jungen Menschen um 5 Prozent (131 Personen), während die gemeldeten Ausbildungsstellen um 7 Prozent (432 Stellen) zurückgingen. Die Schere zwischen offenen Ausbildungsstellen und ausbildungssuchenden Jugendlichen ist damit im Vergleich zu den Vorjahren wieder kleiner geworden – aber immer noch groß: auf jede/n Bewerber\*in kommen knapp zwei Ausbildungsstellen.

Seit Beginn des Berichtsjahres<sup>1)</sup> gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen



Derzeit sind noch 2.565 der bis jetzt gemeldeten Ausbildungsstellen unbesetzt. Diesen stehen 736 junge Menschen gegenüber, die bis dato noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Hier zeigt sich die Diskrepanz Bewerber\*innen – Stellen sehr deutlich: jede/r „unversorgte“ Ausbildungssuchende hat die Wahl unter mehr als drei offenen Ausbildungsstellen. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass auch alle anderen Jugendlichen – auch diejenigen, die bei der Agentur nicht gemeldet sind – über die unter der Jobsuche der Arbeitsagentur im Internet veröffentlichten Ausbildungsstellen ebenfalls Zugriff auf diese Ausbildungsstellen haben.

Top-10-Berufe der unbesetzten Berufsausbildungsstellen  
Agentur für Arbeit Kempten – Memmingen  
Berichtsjahr 2023/2024, Stand Juli



Bei den noch offenen Ausbildungsstellen dominieren Berufe im Handel – Kaufmann/-frau – Einzelhandel und Verkäufer/innen – gefolgt von Kaufmann/-frau-Büromanagement, Handelsfachwirt/in und Fachkraft – Lagerlogistik. Auch bei Jugendlichen sehr begehrte Ausbildungen wie Industriemechaniker/in und Industriekaufmann/-frau sind in den Top Ten der noch unbesetzten Lehrstellen zu finden.

Der Endspurt auf dem Ausbildungsmarkt hat mit dem Beginn der Sommerferien endgültig begonnen: klassischerweise starten Ausbildungen am 1. September. Allerdings ist auch ein späterer Beginn möglich. Maria Amtmann sagt dazu: „Es ist noch nicht zu spät, einen Ausbildungsplatz zu finden – viele Stellen sind noch frei, und darunter finden sich auch zum jetzigen Zeitpunkt sehr attraktive Lehrstellen. Auch wenn die Noten im Jahreszeugnis nicht ganz optimal sein sollten: es gibt viele Chancen. Mit einem Praktikum lassen sich viele Unternehmen überzeugen. Unsere Berufsberatung berät und unterstützt dabei. Zudem sind im Laufe des Septembers zusammen mit unseren Partnern IHK und HWK wieder Nachvermittlungsbörsen geplant für Jugendliche, die dann noch ohne Ausbildungsplatz sein sollten.“

Kontakt zur Berufsberatung ist für Jugendliche und Eltern möglich unter [Berufsberatung-Allgaeu@arbeitsagentur.de](mailto:Berufsberatung-Allgaeu@arbeitsagentur.de) oder Tel. 0800 4 5555 00 (Mo-Do, 08:00-18:00 Uhr, Fr 08:00-14:00 Uhr).

## Entgelte

Die aktuelle Entgeltanalyse der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 31.12.2023) ist veröffentlicht und beleuchtet den Verdienst in unterschiedlichen Facetten. Dabei wird der Median (mittleres Arbeitsentgelt) der monatlichen Bruttoentgelte sozialversicherungspflichtiger Vollzeitbeschäftigter zugrunde gelegt. Dieser teilt die sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten in zwei gleich große Hälften: die eine Hälfte der Beschäftigten erzielt ein Entgelt unterhalb des Medianwertes, die andere eines darüber. Die folgenden Entgelte in EUR sind immer der Median der entsprechenden Region.

Deutschlandweit sind die Bruttomonatsentgelt-Mediane im Vergleich zum Vorjahr 2022 weiter gestiegen – eine Entwicklung, die sich seit 2013 jährlich fortsetzt. Grund dafür sind die regelmäßig steigenden Tarifabschlüsse und der ebenfalls ansteigende Mindestlohn. Dieser sorgt dafür, dass niedrige Einkommen prozentual stärker ansteigen als höhere. In Deutschland lag der Entgelt-Median 2023 bei 3.796 EUR – 150 EUR mehr, als noch 2022. In Bayern verdienen 2023 Vollzeitbeschäftigte in Ingolstadt (5.637 Euro) am meisten und im Landkreis Hof (3.109 EUR) am wenigsten. Blickt man auf die Städte und Landkreise des Arbeitsagenturbezirks Kempten-Memmingen, verfügt der Kreis Lindau mit 3.871 EUR über das höchste mittlere Einkommen im Agenturbezirk und der Kreis Oberallgäu mit 3.562 EUR über das niedrigste.

Median in EUR	Stadt Kaufbeuren	Stadt Kempten	Stadt Memmingen	Kreis Lindau	Kreis Ostallgäu	Kreis Unterallgäu	Kreis Oberallgäu
<b>Insgesamt (31.12.2023)</b>	3.629	3.826	3.801	3.871	3.795	3.869	3.562
<b>Insgesamt (31.12.2022)</b>	3.505	3.627	3.689	3.724	3.633	3.719	3.420
<b>Frauen (31.12.2023)</b>	3.293	3.371	3.343	3.283	3.136	3.206	3.121
<b>Männer (31.12.2023)</b>	3.824	4.117	4.036	4.185	4.033	4.078	3.766

In allen Regionen liegt der aktuelle Median 2023 deutlich über dem des Vorjahres 2022: je nach Gebiet ist er zwischen 112 EUR (Stadt Memmingen) und 199 EUR (Stadt Kempten) gestiegen. Der mittlere Verdienst von Männern liegt weiterhin deutlich über dem von Frauen: hier ist die Diskrepanz mit 902 EUR Unterschied im Kreis Lindau am größten und mit 531 EUR Unterschied in der Stadt Kaufbeuren am geringsten.

## Der Arbeitsmarkt in den Regionen

Im Juli erhöhte sich der Bestand an Arbeitslosen in allen Regionen des Agenturbezirks Kempten-Memmingen sowohl im Vergleich zum Vormonat Juni, als auch - noch stärker ausgeprägt - im Vergleich zum Vorjahresmonat Juli 2023. In den Landkreisen Lindau und Ostallgäu schlugen sich die erhöhten Arbeitslosenzahlen von Juni zu Juli

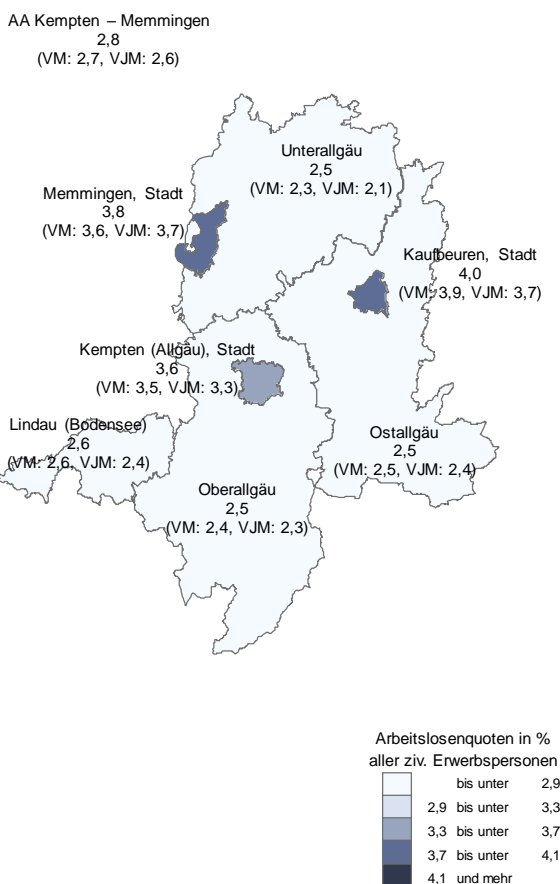
nicht auf die Arbeitslosenquote nieder – diese blieb dort jeweils konstant. Weiterhin ging die Zunahme der Arbeitslosigkeit im Vergleich zu Juli 2023 weitgehend auf den Bereich der Agentur für Arbeit und nicht den der Jobcenter zurück. Ausnahmen bilden hier die Landkreise Ober- und Unterallgäu, bei denen auch die Zahl der bei dem jeweiligen Jobcenter arbeitslos gemeldeten Personen im Vergleich zum Vorjahresmonat stark angestiegen ist. Die höchste Arbeitslosenquote im Agenturbezirk weist weiterhin die Stadt Kaufbeuren mit 4,0 Prozent auf, während die Landkreise Ostallgäu, Unterallgäu und Oberallgäu mit jeweils 2,5 Prozent die niedrigsten Arbeitslosenquoten zeigen.

Im Vergleich zu Juni ist in allen Regionen der Neuzugang offener, durch die Allgäuer Betriebe gemeldeten Stellen, angestiegen – mit der Ausnahme der Stadt Memmingen, die hier einen Rückgang verzeichnet. Im Vorjahresvergleich ist der Stellenneuzugang allerdings überall zurückgegangen und auch der gesamte Stellenbestand gesunken. Einzige Ausnahmen bilden die Landkreise Oberallgäu und Ostallgäu, bei denen einmal der Stellenneuzugang (Kreis Oberallgäu) und einmal der Stellenbestand (Kreis Ostallgäu) im Vorjahresvergleich angestiegen sind.

**Arbeitslosenquoten im Agenturbezirk Kempten – Memmingen und zugehörige Landkreise und kreisfreie Städte**

Berichtsmonat: Juli 2024

Agenturbezirk Kempten – Memmingen (Gebietsstand: Juli 2024)





## Stadt Kaufbeuren

### **Arbeitslosigkeit:**

In der Stadt Kaufbeuren waren im Juli 1.040 Personen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat stieg die Arbeitslosenzahl um 4,2 Prozent (42 Personen) an und war um 9,5 Prozent (90 Personen) höher als im Vorjahresmonat.

Die Arbeitslosenquote lag bei 4,0 Prozent und war damit um 0,1 Punkt höher als im Juni und um 0,3 Punkte höher als im Juli des Vorjahres.

Die Zunahme der Arbeitslosenzahlen im Vorjahresvergleich erfolgte ausschließlich durch Personen, die bei der Agentur für Arbeit (SGB III) arbeitslos gemeldet waren: hier waren im Vergleich zum Vorjahresmonat 23,6 Prozent (96) mehr Menschen arbeitslos gemeldet, während es im Bereich des Jobcenters 1,1 Prozent (-6 Personen) weniger waren.

### **Arbeitskräftenachfrage:**

Die Nachfrage nach Personal ging bei den Kaufbeurer Betrieben auch im Juli im Vergleich zum Vorjahresmonat zurück: sie meldeten der Agentur für Arbeit 83 neue vakante Stellen – 23,1 Prozent (-25 Stellen) weniger als im Vorjahresmonat. Im Vergleich zum Vormonat Juni bedeutete dies einen Anstieg um 16 neu gemeldeten Stellen (23,9 Prozent). Der gesamte Stellenbestand wies im Juli 438 Stellen auf. Das war im Vergleich zum Vorjahresmonat ein Rückgang um 5,6 Prozent (-26 Stellen) und um 0,5 Prozent (-2 Stellen) im Vergleich zu Juni.

Die Kaufbeurer Unternehmen suchten vor allem in den Berufsgruppen Verkauf, Metallbearbeitung, Maschinenbau- und Betriebstechnik, Lagerwirtschaft und Postzustellung, Fahrzeugführung im Straßenverkehr und Elektrotechnik.

### **Ausbildungsmarkt**

Von Oktober bis Juli haben sich in Kaufbeuren 241 meist junge Menschen ausbildungssuchend gemeldet und die Betriebe gaben 390 zu besetzende Lehrstellen bekannt. Insgesamt stieg die Bewerber\*innenzahl um 3 Prozent an, während die Zahl der gemeldeten Lehrstellen um 12 Prozent sank.

Im Juli waren noch 174 Ausbildungsplätze unbesetzt: damit kommen derzeit auf eine/n Bewerber\*in derzeit ca. 1,7 offene Ausbildungsstellen.

## Stadt Kempten

### **Arbeitslosigkeit:**

Im Stadtgebiet Kempten waren im Juli 1.425 Bürgerinnen und Bürger arbeitslos gemeldet. Dies waren 2,1 Prozent (29 Personen) mehr als im Vormonat Juni und 10,6 Prozent (136 Personen) mehr als im Vorjahresmonat.

Die Arbeitslosenquote lag im Juli bei 3,6 Prozent: 0,1 Punkte höher als im Juni und 0,3 Punkte höher als im Juli 2023. Im Vergleich zum Vorjahr war der Anstieg der Arbeitslosigkeit ausschließlich auf den Rechtskreis Agentur für Arbeit (SGB III) zu-

rückzuführen: hier waren im Juli 31,1 Prozent (193 Personen) mehr arbeitslos gemeldet als vor einem Jahr, während es beim Jobcenter 8,5 Prozent (-57 Personen) weniger waren.

**Arbeitskräftenachfrage:**

Zum Stichtag im Juli meldeten die Kemptener Unternehmen der Agentur für Arbeit 119 neue offene Stellen. Dies waren 38,7 Prozent (-75 Stellen) weniger als noch vor einem Jahr und 26,6 Prozent (25 Stellen) mehr als im Vormonat.

Der Gesamtbestand aller gemeldeten offenen Stellen lag im Juli bei 746: 30,1 Prozent (-321 Stellen) niedriger als im Juli letzten Jahres und 5,7 Prozent (-45 Stellen) niedriger als im Juni.

Die meisten vakanten Stellen fanden sich in den Berufsgruppen Verkauf, Erziehung und Sozialarbeit, Lagerwirtschaft und Postzustellung, Fahrzeugführung im Straßenverkehr, Büro und Sekretariat und Versicherungs- und Finanzdienstleistungen.

**Ausbildungsmarkt:**

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres meldeten sich 340 Bewerber\*innen für Berufsausbildungsstellen bei der Agentur für Arbeit. Zugleich gab es 931 Meldungen für Berufsausbildungsstellen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 6 Prozent weniger Ausbildungssuchende und 4 Prozent weniger Ausbildungsstellen.

Im Juli waren davon noch 347 Ausbildungsstellen unbesetzt und noch 116 junge Menschen auf Ausbildungssuche. Für jede/n Ausbildungssuchende/n waren damit im Juli noch fast 3 offene Stellen vorhanden.

## Stadt Memmingen

**Arbeitslosigkeit:**

Zum Stichtag im Juli wohnten in der Stadt Memmingen 1.003 arbeitslos gemeldete Menschen – 5,4 Prozent (51 Personen) mehr als im Juni und 6,4 Prozent (60 Personen) mehr als im Vorjahresmonat.

Die Arbeitslosenquote lag bei 3,8 Prozent – 0,2 Punkte höher als im Vormonat und um 0,1 Punkt höher als im Juli 2023.

Der Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Vorjahresvergleich ging mit 20,3 Prozent (96 Personen) mehr ausschließlich auf im Bereich der Agentur für Arbeit (SGB III) arbeitslos gemeldeter Personen zurück, während die Zahl der beim Jobcenter arbeitslos gemeldeten Menschen im Vergleich zum Vorjahr um 7,6 Prozent (-36 Personen) zurückging.

**Arbeitskräftenachfrage:**

Die Memminger Betriebe meldeten der Agentur für Arbeit im Juli 103 neue zu besetzende Stellen – 29,9 Prozent (-44 Stellen) weniger als im Vorjahr und 29,5 Prozent (-43 Stellen) weniger als im Juni.

Der gesamte Bestand offener Stellen betrug 686 – 7,5 Prozent (-56 Stellen) weniger als noch vor einem Jahr und 0,6 Prozent (4 Stellen) mehr als im Vormonat. Am häu-

figsten waren offene Stellen in den Berufsgruppen Elektrotechnik, Verkauf, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau und Betriebstechnik, Lagerwirtschaft und Postzustellung sowie Metallbearbeitung.

**Ausbildungsmarkt:**

Seit Oktober meldeten sich 210 junge Menschen in Memmingen ausbildungssuchend und die Betriebe gaben der Arbeitsagentur 741 Lehrstellen bekannt. Dies waren 3 Prozent weniger Bewerber\*innen als im Vorjahreszeitraum und 5 Prozent weniger gemeldete Ausbildungsstellen.

Im Juli waren noch 321 Lehrstellen unbesetzt und 45 Ausbildungssuchende ohne Ausbildungsplatz: dies ergab eine Relation „unversorgte“ Jugendliche – unbesetzte Ausbildungsstellen von 1:7.

**Landkreis Lindau (Bodensee)**

**Arbeitslosigkeit:**

Im Juli waren 1.220 Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Lindau (Bodensee) bei der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter arbeitslos gemeldet – 1,8 Prozent (21 Personen) mehr als im Juni und 9,6 Prozent (107 Personen) mehr als noch im Vorjahr.

Die Arbeitslosenquote lag bei 2,6 Prozent: konstant zum Vormonat und um 0,2 Prozentpunkte höher als im Vorjahresmonat.

Die erhöhte Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr resultierte aus der deutlich gestiegenen Arbeitslosigkeit von 17,5 Prozent (108 Personen) im Bereich der Agentur für Arbeit. Beim Jobcenter ging die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahr minimal zurück (-0,2 Prozent bzw. -1 Person).

**Arbeitskräftenachfrage:**

Die Lindauer Unternehmen meldeten im Juli 234 neue Vakanzen – genauso viele wie im Vorjahr und 28,6 Prozent (52 Stellen) mehr als im Vormonat. Der gesamte Stellenbestand lag bei 1.169 und war um 11,0 Prozent (-144 Stellen) niedriger als im Juli des Vorjahres und um 4,6 Prozent (-57 Stellen) niedriger als im Juni.

Spitzenplätze belegten bei den zu besetzenden Stellen die Berufsgruppen Metallbearbeitung, Lagerwirtschaft und Postdienstleistungen, Verkauf, Elektrotechnik, Erziehung und Sozialarbeit und Gastronomie.

**Ausbildungsmarkt:**

Seit Berichtsjahresbeginn im Oktober haben sich bei der Agentur für Arbeit Lindau 307 Personen ausbildungssuchend gemeldet – 2 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Betriebe meldeten bis dato 730 Ausbildungsplätze, ein Plus von 13 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Im Juli waren noch 301 Lehrstellen unbesetzt: für die 79 Ausbildungssuchenden, die bis jetzt noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, ergibt sich damit eine Relation von fast 1:4.

## Kreis Oberallgäu

### **Arbeitslosigkeit:**

Zum Julistichtag waren im Kreis Oberallgäu 2.306 Menschen arbeitslos gemeldet. Dies bedeutet ein Plus von 2,9 Prozent (65 Personen) im Vergleich zu Juni und von 11,4 Prozent (236 Personen) im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Die Arbeitslosenquote lag bei 2,5 Prozent – 0,1 Punkt höher als im Vormonat und 0,2 Punkte höher als im Juli 2023.

Schaut man auf die zwei Rechtskreise SGB III (Agentur für Arbeit) und SGB II (Jobcenter), stieg die Arbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich im Bereich SGB III um 10,5 Prozent (125 Personen) und im Bereich SGB II um 12,6 Prozent (111 Personen) an.

### **Arbeitskräftenachfrage:**

Die Oberallgäuer Betriebe meldeten der Agentur für Arbeit im Juli 211 neue vakante Stellen – 3,9 Prozent (8 Stellen) mehr als im Vorjahresmonat und 31,9 Prozent (51 Stellen) mehr als im Juni. Der Stellenbestand – im Juli bei 1.240 – ging im Vorjahresvergleich um 8,6 Prozent (-117 Stellen) zurück. Im Vergleich zum Vormonat gab es einen Rückgang um 1,0 Prozent (-13 Stellen).

Der Kreis Oberallgäu weist als einzige Region des Agenturbezirks im Vergleich zum Vorjahresmonat einen – wenn auch nur geringfügig - höheren Stellenneuzugang auf. Am häufigsten wurden Arbeitskräfte in den Berufsgruppen Verkauf, Gastronomie, Speisenzubereitung, Erziehung und Sozialarbeit, Lagerwirtschaft und Postzustellung, Reinigung und Hotellerie gesucht.

### **Ausbildungsmarkt:**

Im Kreis Oberallgäu haben sich im aktuellen Berichtsjahr seit Oktober 2023 572 Personen bei der Agentur für Arbeit ausbildungssuchend gemeldet – 10 Prozent mehr, als im Vorjahreszeitraum. Die Unternehmen meldeten im gleichen Zeitraum 908 Ausbildungsstellen: fast 24 Prozent weniger als vor einem Jahr.

Im Juli konnten die 157 noch „unversorgten“ ausbildungssuchenden Jugendlichen unter 429 noch unbesetzten Ausbildungsplätzen wählen: ein Verhältnis von nicht ganz 1:3.

## Kreis Ostallgäu

### **Arbeitslosigkeit:**

Im Kreis Ostallgäu waren im Monat Juli 2.119 Menschen arbeitslos gemeldet. Dies waren 1,9 Prozent (40 Personen) mehr als im Vormonat und 6,5 Prozent (130 Personen) mehr als im Vorjahresmonat.

Die Arbeitslosenquote lag bei 2,5 Prozent – konstant zu Juni und 0,1 Punkt höher als im Juli 2023.

Im Vergleich zum Juli des Vorjahres stieg die Zahl bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldeter Menschen um 12,2 Prozent (134 Personen), während sie bei den beim Jobcenter gemeldeten Personen um 0,4 Prozent (-4 Personen) sank.

### **Arbeitskräftenachfrage:**

Die Betriebe meldeten im Juli 137 neue Vakanzen – das waren 5,5 Prozent (-8 Stellen) weniger als im Vorjahresmonat und 13,2 Prozent (16 Stellen) mehr als im Juni. Der gesamte Stellenbestand belief sich auf 1.064 und war damit um 9,4 Prozent (91 Stellen) höher als im Juli 2023 und um 4,3 Prozent (44 Stellen) höher als im Juni. Der Kreis Ostallgäu ist wie schon im Vormonat die einzige Region, die beim Stellenbestand im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs zu verzeichnen hat.

Die meisten vakante Stellen waren hier in den Berufsgruppen Verkauf, Lagerwirtschaft und Postzustellung, Maschinenbau- und Betriebstechnik, Energietechnik, Gastronomie und Speisenzubereitung zu finden.

### **Ausbildungsmarkt:**

Von Oktober bis Juli haben sich 648 junge Menschen bei der Agentur für Arbeit ausbildungssuchend gemeldet – 14 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die regionalen Firmen meldeten 884 Ausbildungsstellen – 9 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Jeder/m der 140 im Juli noch mit Ausbildung „unversorgten“ Bewerber\*in standen etwas mehr als drei unbesetzte Ausbildungsstellen (insgesamt 445) offen.

## **Kreis Unterallgäu**

### **Arbeitslosigkeit:**

2.156 Menschen waren im Juli im Landkreis Unterallgäu arbeitslos gemeldet – 7,3 Prozent (147 Personen) mehr als im Vormonat und 17,0 Prozent (314 Personen) mehr als im Vorjahresmonat.

Die Arbeitslosenquote lag bei 2,5 Prozent und war gegenüber Juni um 0,2 Punkte, gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,4 Punkte erhöht.

Im Vergleich zu Juli 2023 stiegen die Arbeitslosenzahlen im Bereich der Agentur für Arbeit um 10,7 Prozent (119 Personen) und im Bereich des Jobcenters um 15,2 Prozent (50 Personen) an.

### **Arbeitskräftenachfrage:**

Die Unterallgäuer Unternehmen meldeten im Juli 175 Stellenneuzugänge – 32,2 Prozent (-83 Personen) weniger als noch vor einem Jahr und 30,6 Prozent (41 Stellen) mehr als im Juni. Der Stellenbestand lag bei 1.502 und war um 13,4 Prozent (-232 Stellen) niedriger als im Juli 2023 und um 0,5 Prozent (-8 Stellen) niedriger als im Vormonat.

Am höchsten war die Arbeitskräftenachfrage in den Berufsgruppen Maschinenbau- und Betriebstechnik, Lagerwirtschaft und Postzustellung, Metallbearbeitung, Energietechnik, Metallbau und Schweißtechnik sowie Fahrzeugtechnik.

### **Ausbildungsmarkt:**

Bis zum Stichtag im Juli haben sich seit Oktober im Kreis Unterallgäu 647 junge Menschen bei der Agentur für Arbeit ausbildungssuchend gemeldet – fast genauso viele (-2) wie im Vorjahr. Die Unternehmen gaben im gleichen Zeitraum 1.190 zu besetzende Lehrstellen bekannt: geringfügig weniger (-4 Stellen) als vor einem Jahr.

Im Juli waren noch 94 Ausbildungssuchende ohne eine Lehrstelle – und konnten unter noch 548 unbesetzten Ausbildungsplätzen wählen: ein Verhältnis von etwas weniger als 1:6.

### Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Kreisen

Agentur für Arbeit Kempten – Memmingen (Gebietsstand Juli 2024)  
Juli 2024

Merkmale	09762	09763	09764	09776	09777	09778	09780
	Kaufbeuren, Stadt	Kempten (Allgäu), Stadt	Memmingen, Stadt	Lindau (Bodensee)	Ostallgäu	Unterallgäu	Oberallgäu
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Arbeitslose</b>							
Berichtsmonat	1040	1425	1003	1220	2119	2156	2306
Vormonat	998	1396	952	1199	2079	2009	2241
Vorjahresmonat	950	1289	943	1113	1989	1842	2070
<b>darunter</b>							
Frauen	530	648	438	552	1037	1008	1098
Ausländer	373	490	441	407	669	734	678
Schw erbehinderte Menschen	89	144	68	119	216	159	235
15 bis unter 25 Jahre	113	157	101	114	253	271	216
dar. 15 bis unter 20 Jahre	34	34	21	18	71	77	57
50 Jahre und älter	377	473	356	483	850	877	999
dar. 55 Jahre und älter	280	362	275	381	671	669	773
Langzeitarbeitslose	283	267	212	201	448	499	609
<b>Anteile in Prozent</b>							
Frauen	51,0	45,5	43,7	45,2	48,9	46,8	47,6
Ausländer	35,9	34,4	44,0	33,4	31,6	34,0	29,4
Schw erbehinderte Menschen	8,6	10,1	6,8	9,8	10,2	7,4	10,2
15 bis unter 25 Jahre	10,9	11,0	10,1	9,3	11,9	12,6	9,4
dar. 15 bis unter 20 Jahre	3,3	2,4	2,1	1,5	3,4	3,6	2,5
50 Jahre und älter	36,3	33,2	35,5	39,6	40,1	40,7	43,3
dar. 55 Jahre und älter	26,9	25,4	27,4	31,2	31,7	31,0	33,5
Langzeitarbeitslose	27,2	18,7	21,1	16,5	21,1	23,1	26,4
<b>Arbeitslosenquote in %</b>							
<b>Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen</b>							
Berichtsmonat	4,0	3,6	3,8	2,6	2,5	2,5	2,5
Vormonat	3,9	3,5	3,6	2,6	2,5	2,3	2,4
Vorjahresmonat	3,7	3,3	3,7	2,4	2,4	2,1	2,3
<b>Bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen</b>							
	4,4	3,9	4,2	2,9	2,8	2,7	2,8
<b>Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen</b>							
Männer	3,7	3,7	4,0	2,8	2,4	2,4	2,6
Frauen	4,4	3,4	3,6	2,4	2,6	2,5	2,5
Deutsche	3,3	2,9	2,8	2,1	1,9	1,9	2,0
Ausländer	7,0	6,2	7,0	5,2	6,9	6,4	6,9
15 bis unter 25 Jahre	3,8	3,4	3,4	2,2	2,5	2,6	2,1
15 bis unter 20 Jahre	3,6	2,5	2,4	0,9	1,9	2,2	1,6
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>							
Berichtsmonat	438	746	686	1.169	1.064	1.502	1.240
Vormonat	440	791	682	1.226	1.020	1.510	1.253
Vorjahresmonat	464	1.067	742	1.313	973	1.734	1.357

Erstellungsdatum: 22.07.2024, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 44201

**Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Geschäftsstellen**

Agentur für Arbeit Kempten – Memmingen (Gebietsstand Juli 2024)  
Juli 2024

Merkmale	831 AA	davon							
	Kempten – Memmingen	83101 GST Kempten	83105 GST Füssen	83109 GST Kaufbeuren	83113 GST Lindau	83121 GST Markttoberdorf	83125 GST Sonthofen	83127 GST Mindelheim	83129 GST Memmingen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Arbeitslose</b>									
Berichtsmonat	11.269	2.368	745	1.640	1.220	774	1.363	1.232	1.927
Vormonat	10.874	2.271	714	1.604	1.199	759	1.366	1.160	1.801
Vorjahresmonat	10.196	2.062	715	1.535	1.113	689	1.297	1.002	1.783
<b>darunter</b>									
Frauen	5.311	1.087	377	824	552	366	659	588	858
Ausländer	3.792	708	239	548	407	255	460	494	681
Schw erbehinderte Menschen	1.030	244	88	136	119	81	135	96	131
15 bis unter 25 Jahre	1.225	260	82	183	114	101	113	146	226
dar. 15 bis unter 20 Jahre	312	61	25	49	18	31	30	43	55
50 Jahre und älter	4.415	858	314	603	483	310	614	489	744
dar. 55 Jahre und älter	3.411	658	251	456	381	244	477	361	583
Langzeitarbeitslose	2.519	470	150	423	201	158	406	281	430
<b>Anteile in Prozent</b>									
Frauen	47,1	45,9	50,6	50,2	45,2	47,3	48,3	47,7	44,5
Ausländer	33,6	29,9	32,1	33,4	33,4	32,9	33,7	40,1	35,3
Schw erbehinderte Menschen	9,1	10,3	11,8	8,3	9,8	10,5	9,9	7,8	6,8
15 bis unter 25 Jahre	10,9	11,0	11,0	11,2	9,3	13,0	8,3	11,9	11,7
dar. 15 bis unter 20 Jahre	2,8	2,6	3,4	3,0	1,5	4,0	2,2	3,5	2,9
50 Jahre und älter	39,2	36,2	42,1	36,8	39,6	40,1	45,0	39,7	38,6
dar. 55 Jahre und älter	30,3	27,8	33,7	27,8	31,2	31,5	35,0	29,3	30,3
Langzeitarbeitslose	22,4	19,8	20,1	25,8	16,5	20,4	29,8	22,8	22,3
<b>Arbeitslosenquote in %</b>									
<b>Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen</b>									
Berichtsmonat	2,8	2,8	2,7	3,1	2,6	2,6	2,9	2,9	2,7
Vormonat	2,7	2,7	2,6	3,0	2,6	2,6	2,9	2,7	2,5
Vorjahresmonat	2,6	2,5	2,6	3,0	2,4	2,4	2,8	2,4	2,5
Bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	3,1	3,1	2,9	3,4	2,9	2,9	3,2	3,2	3,0
<b>Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen</b>									
Männer	2,8	2,9	2,6	2,9	2,8	2,6	2,9	2,7	2,8
Frauen	2,8	2,7	2,8	3,4	2,4	2,7	2,8	3,0	2,6
Deutsche	2,2	2,3	2,2	2,4	2,1	1,9	2,2	2,1	2,1
Ausländer	6,5	6,5	5,3	6,9	5,2	9,7	6,7	7,3	6,2
15 bis unter 25 Jahre	2,7	2,7	2,6	3,1	2,2	2,7	2,1	3,0	2,7
15 bis unter 20 Jahre	1,9	2,0	2,0	2,4	0,9	2,3	1,6	2,7	2,0
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Berichtsmonat	6.845	1.152	398	749	1.169	355	834	923	1.265
Vormonat	6.922	1.173	365	747	1.226	348	871	922	1.270
Vorjahresmonat	7.650	1.559	348	810	1.313	279	865	1.044	1.432

Erstellungsdatum: 22.07.2024, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 44201

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit